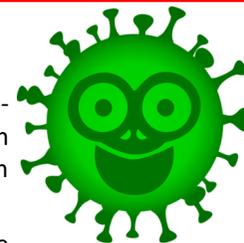


STILLSTAND NUTZEN..



auch unser geliebter MSC-Bechhofen ist fast zum Stillstand gekommen. Eigentlich wollten wir über einen – hoffentlich - erfolgreichen Saisonstart unserer Motorsportler berichten, doch da gibt es so ein kleines Ding, das derzeit alles verändert.

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, denn eines ist sicher, die Welt dreht sich weiter und auch für uns alle wird es weitergehen.

Also nutzen wir die Zeit für die Planung unserer Zukunft, das ist das Beste was wir derzeit machen können.

Wir hören immer wieder, dass viele Firmen und leider auch Vereine kurz davor stehen, wegen finanzieller Schwierigkeiten und wegbrechender Einnahmen, die Tore schließen zu müssen.

Daher für alle unsere Mitglieder die beruhigende Nachricht:

Dank der restriktiven Ausgabenpolitik, den fleißigen Helfern bei unseren Veranstaltungen und den großzügigen Unterstützern aus der Wirtschaft für unsere Tätigkeit, sind die Finanzen des MSC-Bechhofen absolut in Ordnung.

Mein Dank geht dabei auch an unseren Kassier Wolfgang Binder, der immer diese Linie gefahren hat und es sich nun auszahlt, dass der MSC-Bechhofen auch diese Herausforderung bestehen wird.

Natürlich wird der nächste Kassenbericht nicht sonderlich erfreulich werden, aber wir sind weit davon entfernt uns existenzielle Sorgen machen zu müssen, so dass wir lieber schon für die Zukunft planen und uns darauf freuen, wenn wir die Ideen umsetzen können und damit positive Signale in die Welt senden. Hierzu ist auch jeder Interessierte eingeladen, sich daran zu beteiligen und durch neue Ideen diesen Weg zu unterstützen.

Kulinarische Automeile 24.05.2020

Natürlich mussten auch wir reagieren und haben nach Rücksprache mit den Genehmigungsbehörden als erstes die **geplante „Kulinarische Automeile 2020“ abgesagt** und unsere Autohändler entsprechend informiert.

...wie schon erwähnt: aufgeschoben ist nicht aufgehoben...., wir wollen das natürlich 2021 verwirklichen, da das wirklich eine Show und eine Attraktion für die Marktgemeinde Bechhofen darstellt und für alle Beteiligten die sich schon darauf gefreut hatten.



Bernd & Sigrid

Die Siegerehrung auf der Hütte, spannend wie immer, auf Video festgehalten, brachte Erstaunliches an den Tag: Unter den ersten sieben Plätzen kein sog. Profi. Ein Zeichen dafür, daß so eine vereinsinterne Fahrt nicht nur von Experten zu meistern ist.

Und hier nun alle Teilnehmer:

1. Mäffert Thomas / Reihls Michael
2. Leibold Wilhelm / Reihls Klaus
3. Cangiano Emanuella / Cangiano Herbert
4. Wick Roland / Wick Birgit
5. Pirner Günther / Gettwart Uwe
6. Schönfelder Klaus / Meyer Jürgen
7. Höfling Paul / Nixel Hartmut
8. Krist Herbert / Endres Dieter
9. Nowakowitsch Sonngard / Nowakowitsch Ewald
10. Rüger Raimund / Judex Paul
11. Sandner Karin / Mausser Doris
12. Bethge Monika / Weick Helmut
13. Binder Wolfgang / Herrmann Thomas
14. Burkhardt Monika / Burkhardt Werner
15. Mavridis Iris / Stein Andrea



Die Bilder sind nicht die Besten, aber vielleicht liegt´s auch an dem vielen Rauch der damals noch erlaubt war..

Grüße aus dem Archiv— und dass es euch in den schwierigen Zeiten ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Alle vereinsinternen Veranstaltungen lassen sich derzeit nicht neu terminieren, jedoch können wir diese ja relativ flexibel anpassen, so dass wir guter Dinge sind im Herbst einiges wieder veranstalten zu können.

Wir denken mal ein Grillabend kann auch an einem schönen Herbstabend eine gelungene Abwechslung sein.... wir informieren Euch rechtzeitig darüber...

Und unsere Touristikfahrt hoffen wir auch noch in diesem Jahr durchführen zu können, wohin ? wann ? wer ?? ...wird alles in den nächsten Wochen geklärt!

Aus dem Archiv

Nachdem es die nächste Zeit schwierig wird die MSC-Nachrichten mit Infos aus dem aktuellen Vereinsleben zu füllen, habe ich mich entschlossen mal immer wieder ins „Archiv“ zu greifen. Unglaublich was man da alles findet. Bilder mit Klamotten und Frisuren ...wie sind wir damals „rumgelaufen“. Obwohl— wenn wir so weiter ohne Friseur auskommen müssen, wird es immer ähnlicher.... Fotos auf denen nicht nur die Fahrzeuge mittlerweile ein „H“-Kennzeichen bekommen haben....

Lasst euch überraschen es war eine andere, aber auch schöne Zeit.

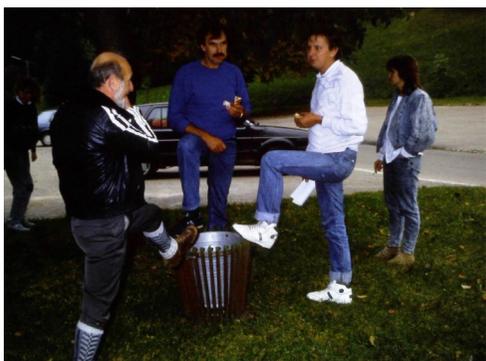
P.S. Ich weiß dass es schwierig ist laut DSGVO einfach so Bilder zu veröffentlichen. Gegen das Urheberrechtsgesetz verstoße ich schon mal nicht, da es meine eigenen Aufnahmen sind. Ohne Einwilligung dürfen Fotos aus dem Bereich der Zeitgeschichte, oder Fotos auf denen die Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeiten erscheinen, oder Bilder von Versammlungen, veröffentlicht werden.

Also wen es stört, der soll sich halt nur die Landschaft angucken....



Touristikfahrt 1987 nach Schröcken auf die DAV Hütte

Eine unglaubliche Strecke, die damals für eine Touristikfahrt zurückgelegt wurde. 355 km an einem Tag... Am Tag vorher Fahrerbesprechung mit Ausgabe der Fahrtunterlagen.



6.00 früh Start—heute nicht auszudenken !

Touristikfahrt-Nachlese

Am Samstag, den 17.10.1987 früh ab 6.00 Uhr, begaben sich 15 Teams auf die Reise nach Schröcken. Der über 20 Seiten starke Fahrauftrag gab am Abend zuvor schon den einzelnen Teams Gelegenheit, gute Vorarbeit zu leisten.

An der SK1, nach einer guten Stunde erreicht, waren die ersten "sonderbaren" Zusatzaufgaben zu erfüllen. Problem 1: Wie bekomme ich eine Kugel am Schnellsten durch eine verschlungene "Pipeline"? Problem 2: Wie zähle ich eine aufgehäufte Rugbymannschaft?

In Harburg, an der SK2, lag die Familie Kober sen. auf der Lauer, um die Teilnehmer erneut geistig zu fordern.

Ab Harburg - das Starterfeld war schon gewaltig auseinandergezogen - ging es auf ziemlich verschlungenen Pfaden Richtung Donau. In Lauingen brachte eine Baustellenumleitung zusätzlich Verwirrung in den Fahrauftrag und die Donaubrücke Richtung Kernkraftwerk Gundremmingen wurde zum großen Suchobjekt.

Irgendwann war die vermeintlich so geruhsame Autobahn in Sicht. Nach bis dahin ca. 4 Stunden harter Cockpit-Arbeit glaubten viele, nun so richtig aufatmen zu können. Aber auch auf der Autobahn waren Leichtsinnsfehler zu machen.

Die nach Verlassen der Autobahn bei Kempten durchs Allgäu führende Idealstrecke war landschaftlich besonders reizvoll. Für manche Teams allerdings eine Knüppelarbeit, weil sie sich als Landesvermessungstrupps betätigten und sämtliche Schotter-, Wiesen- und Viehwege testeten.

Aber großes Aufatmen, als das letzte Team am Ziellokal eintraf. Unfallfrei, wie es sich für gute MSC-ler gehört, ging diese 355 km-Fahrt zu Ende.